



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Seelen-Hülff Für Krancke und Gesunde**

**Nakatenus, Wilhelm**

**Cöllen, 1681**

Verlangen zum sterben

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60112)

und demühtig von Herzen bist. Kein Sünder klopfet bey demselbigen an/ dem solches nicht werde alsobald eröffnet und eingeräumet. So wird dan / O Jesu / dieses dein so milt- und liebreiches Herz meine Zuflucht seyn / in dieses Herz wil ich den Anker meines Vertrauens werffen: hiebey wil ich mich fast halten / kan bey demselbigen in Ewigkeit nit ver- gehen.

1. Begierd und Verlangen das mühselige Leben zu endigen.

**E**in Arbeiter wird betrübet / da sich der mühselige Tag endiget: Warumb soll ich mich dan betrüben/ wan sich der Tag meines mühseligen Lebens zum End neigen würde? Keinem Pilger thut mißfallen das End seiner Pilgerfahrt: Warumb sollte mir dan mißfallen das End meiner verdriesslichen Pilgerfahrt? Der Patriarch Jacob / so in viel bessern Zeiten gelebt hat / als wir jetzt leben/ bes-  
kennet

kennt vor dem König Pharao / die  
 Tag seiner Pilgerfahrt seyen gering  
 und böß; Wieviel mehr kan ich sagen  
 von bösen Tagen meiner Pilger-  
 fahrt? warumb soll ich dan mich nicht  
 erfreuen / wan meine böse Tag ein  
 End nehmen würden? En dan so  
 wil ich herzlich mit David sprechen:  
 Ich erfreue mich in denen Din-  
 gen / die zu mir gesagt seynd:  
 Wir werden in das Haus des  
 Herrn hineingehen: Da wird  
 Gott alle Thränen von unsern Au-  
 gen abwischen: Da wird seyn weder  
 Furcht / noch Angst / weder Weynen /  
 noch Wehklagen: Da wird der Geist  
 des wahren Trosts uns aller Arbeit  
 und Mühseligkeit entheben / und bey  
 immerwehrender Ruh heissen leben  
 in alle Ewigkeit / Amen.

2. Begierd zu dem himmlischen Vate-  
 terland.

**R**heb / O mein Herr / deine Au-  
 gen hinauff gegen dein himmlisch  
 Vatter.